

## Medizinische Blutegel

### Zusammensetzung [1]

**1 – 5 g schweres lebendes Tier**

Wirkstoff: Polypeptide und Enzyme, Leitwirkstoff: Hirudin

### Applikationsart [1]

Der Egel gibt über seinen Beiss- und Saugapparat den Wirkstoff intracutan in Blut und Gewebe ab. Die Wirkung entsteht durch die Wirkstoffabgabe während des Bisses und dem ca. 30 – 90 minütigen Saugvorgang.

### Hinweise zur Vorbereitung [1]

Nach Auslieferung sind die Egel binnen eines Tages zu verwenden.

Egel unmittelbar vor der Behandlung mit lauwarmem Wasser abspülen, um Keime zu entfernen.

### Hinweise zur Verabreichung [1, 2]

Es dürfen nur Blutegel verwendet werden, die einen gesunden, vitalen Eindruck machen. Anzeichen für eine Krankheit können sein: Blutspur, fauliger Geruch, schlaffe Konsistenz, harte Stellen, Knoten, Einschnürungen, Geschwüre, gelbliche bzw. blasse Hautfarbe und/oder weisslicher Schleimüberzug.

Die Reinigung der Ansatzstelle erfolgt ausschliesslich mit Wasser und Kernseife oder einer anderen duftstofffreien neutralen Seife.

Der Egel wird mit einem umgestülpten Becher auf die Haut gesetzt. In der Nähe von Körperöffnungen besteht die Gefahr der Abwanderung des Egels in die Körperöffnung. Dies kann durch Fixieren des Egels z.B. durch Aufsetzen eines Bechers vermieden werden.

In der Nähe von Nikotin, ätherischen Ölen, bei Gewitter, grellem Licht oder grosser Nervosität des Patienten beissen die Egel nur zögerlich oder überhaupt nicht. Idealerweise werden zwei Tage vor der Behandlung keine Duftstoffe (Seife, Parfüm, Salben, Duschgel, usw.) auf die Haut auftragen.

Bei Blutegelansatz im Bereich der Extremitäten sollte die behandelte Extremität überwiegend hochgelagert werden, um ein starkes Anschwellen des Behandlungsareals möglichst zu vermeiden.

Der Blutegel sollte während des Saugvorganges nicht künstlich entfernt werden. Er sollte nicht gequetscht oder mit einer reizenden Lösung beträufelt werden.

Ist ein vorzeitiger Abbruch der Behandlung unbedingt erforderlich, ist der Egel durch behutsames Lösen der Saugnäpfe mit einem sterilen Spatel zu entfernen.

Die Bisswunde wird mit sterilen Kompressen abgedeckt. Nachblutungen können bis zu 24 h dauern. Während 72 h sollte eine Reizung der Bissstellen unterbleiben. Nach Abklingen der Nachblutung soll die Wunde für mindestens 48 h z.B. mit einem Pflaster abgedeckt werden. Während dieser Zeit ist übermässiger Kontakt mit Wasser, wie z.B. durch Duschen, Baden und Waschen, der Bissstellen zu vermeiden. Ein Aufkratzen der Wunde muss vermieden werden.

Datum:	25.08.16
Seite:	2 von 2
Gültig ab:	23.08.2016
Autorisierte Kopie	04 Bo 23.08.2016
Datei:	AI0008-V03-B01.doc

## Medizinische Blutegel

## Anwendungsinformation

### Vorsichtsmassnahmen / Monitoring [1]

Übertragungen von Infektionskrankheiten können trotz entsprechender Qualitätssicherungssysteme des Herstellers nicht ausgeschlossen werden.

Es dürfen maximal 10 Egel gleichzeitig bei einem erwachsenen Patienten eingesetzt werden. Im Falle einer Überdosierung, müssen aPTT (aktivierte partielle Thromboplastinzeit), andere Gerinnungsparameter und Hämoglobin bestimmt werden und ggfs. Gegenmassnahmen eingeleitet werden.

Drei Tage vor der Behandlung müssen Acetylsalicylsäurehaltige Arzneimittel, hochdosierte Enzympräparate, hochdosiertes Fischöl sowie Vitamin C Infusionen abgesetzt werden.

Bei Behandlung von immungeschwächten Patienten und Risikopatienten wird eine begleitende Therapie mit Cephalosporinen der 3. Generation oder Gyrasehemmern empfohlen.

### Inkompatibilitäten

Bislang nicht bekannt.

### Haltbarkeit nach Anbruch

Nach Erhalt sind die Egel innert zwei Tagen zu verwenden. Eine doppelte Verwendung eines Egels ist nicht zulässig. Ein leeres Glas mit Schraubdeckel zur Entsorgung der Blutegel wird mitgeliefert. Nach der Behandlung werden die Blutegel in das mitgelieferte leere Glas gegeben und mit Ethanol 80% übergossen. Das verschlossene Glas ist im infektiösen Abfall (blauer Behälter) zu entsorgen. Ein Aussetzen in der freien Natur ist gesetzlich verboten.

### Zubehör

1 Entsorgungsglas



### Allgemeiner Hinweis

Auf Anfrage gibt die Spital-Pharmazie gerne über die zur Erstellung verwendete Literatur Auskunft.

**Diese Anwendungsinformation darf ohne ausdrückliche Genehmigung des Autors nicht kopiert und in andere Websites oder Medien übernommen werden.**